



Hallo, Du lieber Erwachsener!

Wusstest Du, dass ein Kind, das nicht rückwärts gehen kann, auch nicht zählen kann – nicht einmal vorwärts? Und dass jemand, der keine liegende Acht zeichnen kann, Probleme hat mit den Grundrechenarten?

Raumerfahrungen sind von grundlegender Bedeutung für das Rechnen. Es ist eben nicht dasselbe, ob ich oft vor dem

Computerbildschirm sitze und mich mit einem Mathe-Förderprogramm beschäftige, oder ob ich mit meinen Freunden draußen herumtolle, Fahrrad fahre und auf Bäume klettere. Das Links und Rechts, Oben und Unten, Hinten und Vorn erfahre ich nur mit meinem eigenen Körper, durch Bewegung. Je mehr Geschicklichkeit ich entwickle, desto leichter wird mir das Rechnen fallen! Die Vorstellungsfähigkeit der räumlichen Welt kann durch Mathe-Förderunterricht nicht wirklich erzeugt werden. Deshalb beuge bitte vor und gib mir die Möglichkeit, so viel wie möglich zu spielen. Schaffe die Voraussetzung, damit ich mich in dieser Welt entdeckend bewegen kann! Mach dir nicht zuviel Sorgen um mich, denn meine Geschicklichkeit wächst ohne Dein Zutun, wenn du nur Vertrauen in mich setzt!

Übrigens kann ich auch nur im Spiel das Vorher und Nachher erkunden, das heißt: die Zeit. Gib mir Eigenverantwortung, und ich werde rasch Fortschritte machen! Lasse mich meinen Schulweg alleine machen, dabei lerne ich mehr als in hunderten von Nachhilfestunden. Sind erst einmal die Grundlagen des Rechnens durch Raumerfahrung vorhanden, werde ich die Aufgaben im Mathe-Unterricht leicht und schnell begreifen. Die vorliegenden Arbeitsblätter bereiten das Abstraktionsvermögen vor. Besonders freue ich mich auf die Reime und Spiele! Du auch? Rechnen hat auch mit Rhythmus zu tun.

Danke, dass Du mein Anliegen ernst nimmst,

Deine

Nadine

P.S.: Ich bin auf dem Foto rechts außen!